

1. Aufgabe 9

Aufgabe:

(i) Benutzen Sie das Muster des Arguments mit SnOA und Reflexivierung aus Abschnitt 18.1., um weitere Argumente dafür zu konstruieren, dass man die zyklische Theorie braucht. Behalten Sie dazu Reflexivierung als obligatorische Transformation T_1 bei und tauschen sie SnOA als Transformation T_2 durch optionale Fälle von ENPT und SnSA aus.

(ii) Konstruieren Sie weitere Argumente, indem Sie im Argument aus Abschnitt 18.1. Reflexivierung als Transformation T_1 austauschen durch eine obligatorischen Anwendung von ENPT (im Kontext von *eager*). Setzen Sie für T_2 jeweils optionale Fälle von SnSA und SnOA ein.

Hinweis:

Geben Sie beim konstruieren des Arguments jeweils Beispielderivationen an und erläutern Sie, wieso es sich um ein Argument für die zyklische Theorie handelt.

2. Lösungsvorschlag

2.1. Subjekt-nach-Subjektanhebung und Reflexivierung

Hintergrundannahmen:

- (i) Reflexivierung ist obligatorisch.
- (ii) SnSA ist optional im Kontext von *be likely*.
- (iii) Die frustrierte Charakterisierung des Begriffs der obligatorischen Transformationen.

(1) Harold₃ is likely to shave himself₃

(2) *Zyklische Derivation:*

- a. [_{S₁} [_{S₂} Harold₃ shave Harold₃] be likely] TS + Reflexivierung →
- b. [_{S₁} [_{S₂} Harold₃ shave himself₃] be likely] SnSA →
- c. [_{S₁} Harold₃ be likely [_{S₂} shave himself₃]]

Kommentar:

In der zyklischen Theorie sind Zyklus und Obligatorizität in Einklang: Im unteren Zyklus S_2 appliziert zuerst die obligatorische Transformation Reflexivierung, im höheren Zyklus S_1 die optionale Transformation der SnSA.

- (3) *Irgendwo-Derivation 1:*
Siehe zyklische Derivation
- (4) *Irgendwo-Derivation 2:*
- | | | |
|----|---|----------------------|
| a. | [_{S₁} [_{S₂} Harold ₃ shave Harold ₃] be likely] | TS + SnSA → |
| b. | [_{S₁} Harold ₃ be likely [_{S₂} shave Harold ₃]] | Pronominalisierung → |
| c. | [_{S₁} Harold ₃ be likely [_{S₂} shave him ₃]] | |

Kommentar:

- (i) Da Reflexivierung nach SnSA nicht frustriert ist (Reflexivierung kann nicht mehr applizieren), kann SnSA in der Irgendwo-Theorie zuerst angewandt werden und leitet dadurch *Harold₃ is likely to shave him₃ ab.
- (ii) Die Irgendwo-Theorie leitet also einen ungrammatischen Satz ab, den die zyklische Theorie vermeidet. Daher ist die zyklische Theorie zu bevorzugen.

2.2. Equi-NP-Tilgung und Reflexivierung

Hintergrundannahmen:

- (i) Reflexivierung ist obligatorisch.
- (ii) ENPT ist optional im Kontext von *expect*.
- (iii) Die frustrierte Charakterisierung des Begriffs der obligatorischen Transformationen.

- (5) Harold₃ expects to shave himself₃
- (6) *Zyklische Derivation:*
- | | | |
|----|--|-----------------------|
| a. | [_{S₁} Harold ₃ expect [_{S₂} Harold ₃ shave Harold ₃]] | TS + Reflexivierung → |
| b. | [_{S₁} Harold ₃ expect [_{S₂} Harold ₃ shave himself ₃]] | ENPT → |
| c. | [_{S₁} Harold ₃ expect [_{S₂} shave himself ₃]] | |

Kommentar:

Die zyklische Theorie leitet den Zielsatz ab, vgl. oben.

- (7) *Irgendwo-Derivation 1:*
Siehe zyklische Derivation
- (8) *Irgendwo-Derivation 2:*
- | | | |
|----|---|----------------------|
| a. | [_{S₁} Harold ₃ expect [_{S₂} Harold ₃ shave Harold ₃]] | TS + ENPT → |
| b. | [_{S₁} Harold ₃ expect [_{S₂} shave Harold ₃]] | Pronominalisierung → |
| c. | [_{S₁} Harold ₃ expect [_{S₂} shave him ₃]] | |

Kommentar:

- (i) Reflexivierung wird wieder durch vorherige Anwendung von ENPT nicht frustriert, da der Kontext für Reflexivierung durch ENPT zerstört wird.
- (ii) Die Irgendwo-Theorie erlaubt diese Ableitung und generiert damit den ungrammatischen Satz *Harold₃ expects to shave him₃, den die zyklische Theorie vermeidet. Daher

ist die zyklische Theorie vorzuziehen.

2.3. Subjekt-nach-Objektanhebung und Equi-NP-Tilgung

Hintergrundannahmen:

- (i) ENPT im Kontext von *be eager* ist obligatorisch.
- (ii) SnOA im Kontext von *believe* ist optional.
- (iii) Die frustrierte Charakterisierung des Begriffs der obligatorischen Transformationen.

(9) Margaret believes Harold to be eager to leave

(10) *Zyklische Derivation:*

- a. $[_{S_1}$ Margaret believes $[_{S_2}$ Harold₄ be eager $[_{S_3}$ Harold₄ leave]]]
TS + ENPT →
- b. $[_{S_1}$ Margaret believes $[_{S_2}$ Harold₄ be eager $[_{S_3}$ leave]]] SnOA →
- c. $[_{S_1}$ Margaret believes Harold₄ $[_{S_2}$ be eager $[_{S_3}$ leave]]]

Kommentar:

Die zyklische Theorie leitet den Zielsatz problemlos ab, da die obligatorische Transformation ENPT zuerst (im S₂ Zyklus) angewandt wird.

(11) *Irgendwo-Derivation 1:*

Siehe zyklische Derivation

(12) *Irgendwo-Derivation 2:*

- a. $[_{S_1}$ Martha believes $[_{S_2}$ Harold₄ be eager $[_{S_3}$ Harold₄ leave]]] TS + SnOA
→
- b. $[_{S_1}$ Martha believes Harold₄ $[_{S_2}$ be eager $[_{S_3}$ Harold₄ leave]]]

Kommentar:

Nach Anwendung von SnOA ist der Kontext für ENPT zerstört: In S₂ gibt es kein Subjekt mehr, das Tilgung des Subjekts in S₃ auslösen könnte. Damit wird **Martha believes Harold₄ to be eager (for) Harold₄/him₄ to leave* abgeleitet, was in der zyklischen Theorie nicht möglich ist.

2.4. Subjekt-nach-Subjektanhebung und Equi-NP-Tilgung

Hintergrundannahmen:

- (i) ENPT im Kontext von *be eager* ist obligatorisch.
- (ii) SnSA im Kontext von *be likely* ist optional.
- (iii) Die frustrierte Charakterisierung des Begriffs der obligatorischen Transformationen.

(13) Harold is likely to be eager to leave

(14) *Zyklische Derivation:*

- a. $[_{S_1}$ $[_{S_2}$ Harold₄ be eager $[_{S_3}$ Harold₄ leave]] be likely] TS + ENPT →

